

Guy-Marie OURY / Annick CHUPIN, *Saint Benoît d'Aniane et Cormery*, Bulletin de la Société Archéologique de Touraine (2001) S. 39–42, behandelt die Rolle Benedikts von Aniane bei der Umwandlung Cormerys (Diöz. Tours) von einem Priorat in eine Abtei und stützt sich besonders auf die Vita Benedikts (MGH SS 15/1, S. 198–220).

Rolf Große

Alain JACQUET, *Templiers et Hospitaliers en Touraine. Sur les traces des moines chevaliers, 1193–2001*, Saint-Cyr-sur-Loire 2002, Ed. Alain Sutton, 160 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 2-84253-739-4, EUR 23. – Das mit Karten und teilweise sogar farbigen Abb. reich illustrierte Bändchen behandelt die Kommenden der Johanniter und Templer in der Touraine, in der Stadt Tours selbst respektive vor deren Mauern in Ballan, sodann in Amboise und in rund einem Dutzend kleinerer Orte, meist im Priorat Aquitanien, aber auch in den angrenzenden Prioraten Franzien und Auvergne. Die Publikation vereinfacht mitunter, z. B. bei den Organisationsschemata zu den Templern und Johannitern S. 24 f., und formuliert manchmal sehr frei, z. B. Taf. VI und öfter „moines soldats“. Benutzt wurden jedoch umfangreiche Archivalien aus Paris und Malta sowie vier einschlägigen Départementsarchiven Indre (Châteauroux), Indre-et-Loire (Tours), Loir-et-Cher (Blois) und Vienne, hauptsächlich frühneuzeitliche Inventare und Güterbeschreibungen. Ma. Quellen hingegen sind stiefmütterlich behandelt; weder das Cartulaire général des Johanniterordens von Delaville le Roulx bis 1310 (Paris 1894/1905) noch die durch Jean Glénisson und Anne-Marie Legras herausgegebene päpstliche Enquête von 1373 wurden herangezogen, die allerdings seit 1987 (vgl. DA 48, 694 f.) auch nur für das Priorat Franzien vorliegt. Dennoch bietet der Band interessante Einblicke in ma. Verhältnisse, welche sich aus späteren Besitzgrenzen rekonstruieren lassen. Vor allem umfangreicher Waldbesitz der Johanniter und der von ihnen beerbten Templer wird deutlich. Hilfreich sind die abgebildeten Gebäude, die Bauplastik, die Malereien (Taf. XIII Saint-Jean-du-Grais, Taf. XIV f. Plaincourault), die Inschriften (S. 36 der Komtur von Plaincourault Fr. Guillaume de Gaveron †1291, Taf. XIII Graffiti an der Kapelle in Epinat, Taf. XVI die Grabplatte eines Villiers de l'Isle-Adam, verwandt mit dem 1521–34 zuerst auf Rhodos, dann auf Malta amtierenden Großmeister). Viele Fotos könnten von besserer Qualität sein. Die Erläuterungen sind oft sehr knapp. Wie wichtig eine fotografische Dokumentation angesichts fortschreitender Umweltschäden und mangelnden Denkmalschutzes grundsätzlich ist, zeigen die beiden Aufnahmen S. 50, ein in der Wand einer Kapelle eingelassener Kopf, der 1972 noch erkennbar war, 1997 jedoch fehlte. Da kein Index erstellt wurde, lassen sich Details nur schwer nachschlagen. Wertvoll erscheinen die Listen der Prioren von Aquitanien, der Komture von Blizon (mit Plaincourault), Fretay, Brizay-L'Ile-Bouchard, Ballan, Amboise und zugehörigen Häusern; soweit bekannt, wird das Familienwappen beigegeben, was die Identifikation erleichtert und ähnlichen Veröffentlichungen zum Muster dienen sollte.

Karl Borchardt

Stefan PETERSEN, *Annatenerhebung und Patronatsrecht. Der Annatenbesitz des Stifts Saint-Victor vor Paris im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert*, ZRG